

## Alkoholfahrer erpapt

**Hadamar-Niederhadamar.** Beamte der Polizeistation Limburg führten in der Nacht zu Mittwoch im Bereich Neue Chaussee Verkehrskontrollen durch. Neben Verwarngeldern wegen Gurtverstoßen und einer Mängelanzeige wurde kurz nach Mitternacht auch ein Autofahrer gestoppt, der unter Alkoholeinfluss stand. Es handelte sich um einen 23-jährigen Mann aus Hadamar, der sich einer Blutentnahme unterziehen und seinen Führerschein abgeben musste. aeg

## Sommer-Leseclub für Kinder

**Hadamar-Niederhadamar.** Unter dem Motto „Schock deine Eltern – lies ein Buch“ steht der erste Sommer-Leseclub der Katholischen Ökumenischen Bücherei Niederhadamar, der vom 8. Juni bis zum 24. August stattfindet. Alle Leseraten zwischen sechs und 14 Jahren können teilnehmen. Wer in dieser Zeit mindestens drei Bücher gelesen hat, nimmt am Ende am großen Verlosung teil. Die fleißigsten Leser jeder Jahrgangsstufe erhalten Buchgutscheine. Wer teilnehmen möchte, muss sich bis Samstag, 4. Juni, in der Bücherei im Alten Rathaus in Niederhadamar anmelden. Startschuss der Aktion ist am Mittwoch, 8. Juni, 16 Uhr. Dort gibt es die Clubausweise, in den die gelesenen Bücher eingetragen werden. Die Bücherei ist mittwochs von 16 bis 18 Uhr und samstags von 17 bis 18 Uhr geöffnet. aeg

# Eine Werbung für den Tanzsport

## Jubiläumsturnier im Bürgerhaus Elz stand auf hohem Niveau

**Großer Andrang herrschte beim großen Tanzturnier im Elzer Bürgerhaus. Die Leistungen der Teilnehmer konnten sich sehen lassen.**

**Elz.** Ein großartiger Erfolg gelang der Gardesportabteilung mit dem Jubiläumsturnier im Gardetanzsport zum 100-jährigen Bestehen des Sportvereins Elz. „Wir sind mehr als zufrieden“, war dann von der Organisatorin Gabi Friedrich zu hören, die sich neben dem Ablauf auch um ihre eigene Tochter kümmern musste, die ebenfalls an dem Turnier teilnahm. Die nach den Regeln des RKK (Rheinische Karnevals-Korporationen) auftretenden Tänzerinnen und Tänzer fanden in Elz optimale Voraussetzungen vor, die von sehr guten Umkleidemöglichkeiten bis hin zu einem sehr gut aufgelegten Publikum gingen. Empfohlen der RKK für ein Turnier 80 Meldungen waren es in Elz 107 Meldungen in 15 Klassen von Kindern bis zu den Senioren.

Neben den vielen Pokalen für die drei Erstplatzierten ging es in den einzelnen Kategorien auch um die Qualifizierung für die Landesmeisterschaften des RKK in Hadamar. So war dann schon weit vor dem eigentlichen Auftritt Konzentration und Aufwärmen für den Auftritt angesagt, um dann vor der strengen

Jury zu bestehen. An Moderator Helmut Hohl aus Lahnstein lag es, die Wertungen der Jury zu verlesen, die aus Eveline Hohl (Lahnstein), Bernhard Freidel (Saarbrücken), Margit Dillinger (Merzig), Janine Witowski (Niederkassel), Josef Steinrötter (Siegburg), Silvia Knecht (Niederkassel), Andrea Roth (Seibenbach), Silvia Hofmann (Holzheim) bestand.

### Auf hohem Niveau

Und die Tänzerinnen und Tänzer zeigten sich in allen Disziplinen und Kategorien bestens vorbereitet und präsentierten zum Teil hervorragend Tänze auf hohem, sportlichen Niveau.



Janina Sommer (Mitte) vom TV Elz ganz oben auf dem Siegereck.



Die Tanzgruppe der Karnevalsgesellschaft Hadamar begeisterte mit dem Tanz „We love Madonna“. Fotos: Häring

Einen Sieger stellte an diesem Tag auch der Veranstalter. Hier setzten sich in der Kategorie Tanzpaar Laura Friedrich und Jan Niclas Karp durch. Claudia Landgraf und Thomas Janßen kamen auf Rang vier. In der Disziplin Damengarde

siegte das Team des TV Elz vor der KC Schupbach. Auch Janina Sommer vom TV Elz kam in der Kategorie Solo Junioren ganz oben aufs Treppchen. Unter 28 Starterinnen landeten auf den Rängen Mona Friedrich (6., SV Elz), Leonie Roß-

bach (7., TV Elz), Leonie Sophie Lindenschmidt (9., KG Hadamar), Paulin Michel (11., KC Schupbach), Luna Ebertshäuser (13., KC Schupbach), Lena Stassen (17., SV Elz), Mara Großmann (19., KG Hadamar), Malina Lobaccaro (20., KG

Hadamar), Karina Nagimulina (21., KC Schupbach).

In der Disziplin Solo Kinder kam Sarah Michelle Siefert auf den dritten Platz. Weitere Platzierte waren Kimberly Strauby (6., SC Westernohre), Lisa Maria Stanjek (9., KG Hadamar), Lea Gasteier (10., KG Hadamar). Auf den dritten Rang kam auch die Kindermädchenformation der KG Hadamar mit ihrem Tanz „Alpengaudi“. Zweite Ränge gingen in der Kategorie Schautanz Damen Junioren an die Formation der KG Hadamar mit ihrem Tanz „We love Madonna“, an den SV Elz in der Kategorie Gemischte Garde und an den KC Schupbach in der Kategorie Damengarde.

Sehr gute vordere Plätze gingen an heimische Vertreter in der mit 19 Solotänzerinnen belegten Klasse Solo. Hier wurde Jacqueline Bühnen von der KG Hadamar 2. vor Angelina Weber (3., SV Elz), Laura Zimmermann (4., SV Elz) und Alessa Vogt (5., KC Schupbach).

Die Tanzformation des TV Wilsenroth kam mit ihrem Tanz „Africa“ in der Kategorie Schautanz Damen auf den vierten Platz.

Ein besonderes Lob von Gabi Friedrich ging noch an Techniker Karl Ludwig. „Ohne Karl läuft nichts“, lobte sie den Mann, der dafür verantwortlich war, dass alle Teams mit der eigenen Musik pünktlich auftreten konnten. kdb

# Heimatsforscher und leidenschaftlicher Sammler

## Walter Rudersdorf mit 85 Jahren immer noch „im Dienst“ für seinen Heimatort Ellar

**Der Waldbrunner Ortsteil Ellar hat seinem Ehrenbürger Walter Rudersdorf viel zu verdanken. Heute feiert er seinen 85. Geburtstag.**

■ Von Alfred Sehr

**Waldbrunn-Ellar/Frankfurt.** Wenn Walter Rudersdorf heute seinen 85. Geburtstag feiert, wird er wohl notgedrungen einmal eine Pause bei seinem laufenden Projekt einlegen müssen. Zurzeit arbeitet das gesundheitlich etwas gehandicapte Geburtstagskind mit tatkräftiger Unterstützung seiner Familie an der digitalen Erfassung der Ellarer Schulchronik: Über 1000 handgeschriebene Seiten sind aus altdeutscher Schrift zu übertragen. Der gebürtige Ellarer beherrscht sie glücklicherweise noch.

Zeitgleich hat er die geordnete Übergabe seines immensen Nach-

lasses zielstrebig in Angriff genommen – ein gewaltiges Pensum angesichts seines unermüden Schaffens und Sammelns seit seinem 18. Lebensjahr. Aber seine geistige Wachheit, sein zeitliches brillantes Gedächtnis und seine bewundernswerte Arbeitsdisziplin scheinen auch mit 85 Jahren schier ungebrochen.

### Die ersten Vorträge

Im Jahre 1948 sah es noch nicht danach aus, dass im Westerwaldort Ellar aus kleinbäuerlichen Verhältnissen ein „Stern der Heimatforschung“ aufgehen sollte. Walter Rudersdorf begann aus der englischen Kriegsgefangenschaft kommend als Oberprimar mit seinem ersten Dia-Vortrag im Schwernhaus seiner Heimatgemeinde. Im März 2008 hielt er am gleichen Ort, zur gleichen Zeit seinen letzten heimatkundlichen Vortrag der legendären

Reihe „Im Schatten der Burg Ellar“. Aus einem zaghaften Anfang wurden über 3100 meist kulturgeschichtliche Vorträge und 60-jähriges Wirken in der Öffentlichkeit. Das brachte ihm sogar einen Eintrag ins „Guinness-Buch der Rekorde“.

Neben seinen Vorträgen sind vor allem die vielen Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen hervorzuheben. So hat er an der Frankfurter Universität ausgebildete Historiker sieben heimatkundliche Bücher geschrieben, unzählige Presseveröffentlichungen verfasst, sich an der Herausgabe von Jahrbüchern, Festschriften, Fachzeitschriften und Dorfchroniken als Mitautor beteiligt.

Sein publizistisches Wirken bezog aber immer auch die Dörfer des Westerwaldes und des Limburger Raumes mit ein. Erwähnt werden sollen hier auch seine gut an

die 300 Artikel über die katholische Jugendarbeit und die Pfadfinder-Bewegung sowie auch seine etwa



Walter Rudersdorf feiert heute seinen 85. Geburtstag.

250 Aufsätze über pädagogische Themen aus seiner Zeit als Gymnasiallehrer in Hadamar, Limburg und zuletzt in Frankfurt. Insgesamt sind es über 8000 Beiträge!

### Sammler-Leidenschaft

Walter Rudersdorf ist seinem Wesen nach immer ein konservativer Mensch im wahrsten Sinne des Wortes gewesen: Dies zeigt sich besonders in seiner Sammler-Leidenschaft historischer Zeugnisse aller Art. Aber auch sein Einsatz zur Erhaltung der verfallenden Burgschmiede in Ellar, die von seinen Mitstreitern vom Ellarer Kultur- und Geschichtsverein zu einem anschaulichen Handwerksmuseum ausgebaut wurde.

Mit der Einrichtung des Kulturgeschichtlichen Heimatmuseums, des historischen Archivs mit rund 35 000 vertonten Dias und zuletzt der heimatsgeschichtlichen Biblio-

thek in der Alten Schule hat der „Wahl-Frankfurter mit dem Wäller Herzen“ in seinem Geburtsort Ellar eine einzigartige Schatzkammer für die überregionale Nachwelt geschaffen.

An bedeutenden Auszeichnungen für Walter Rudersdorf seien hier nur die „Eugen-Heyn-Medaille“ als höchste Auszeichnung des Westerwaldvereins 1987, das Bundesverdienstkreuz durch Bundespräsident Johannes Rau 2003, die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Waldbrunn 1995, die Ehrenmitgliedschaft vieler Vereine und der Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde 1998 aufgeführt.

Walter Rudersdorf hat sich trotz seiner besonderen Leistungen niemals von den Menschen seiner Heimat abgehoben, sondern blieb stets in seinen Westerwälder Wurzeln geerdert: „Gerade diese Bindungen haben mir Kraft gegeben und mir viel

im Leben geholfen“, formulierte er im Jahre 1995. Aber der unermüden Forscher und Präsentator hat den Menschen seiner Heimat auch sehr viel zurückgegeben. Er hat ihnen einen Spiegel vorgehalten und ihnen damit über 60 Jahre lang immer wieder ihre eigenen Lebensgrundlagen und ihre Wurzeln als geschichtliche Wesen vor Augen geführt – in der festen Überzeugung, dass der gegenwärtige und der zukünftige Mensch wesentlich aus seiner Vergangenheit lebt.

Walter Rudersdorf hat Geschichte aufgeschrieben und damit Geschichte gemacht, um schließlich selber Geschichte zu werden! Dafür gebühren ihm in hohem Maße Dank und Anerkennung. Die Nassauische Neue Presse schließt sich auf diesem Wege den zahlreichen Gratulanten an und wünscht ihm einen erfüllten und weiterhin aktiven Lebensabend.

ANZEIGE

# Aus dem Geschäftsleben



Agrarministerin Lucia Puttrich mit den Bäckermeistern Dominique und Sascha Huth sowie Walter Schütz (Gutes aus Hessen).



Walter Kaiser (links) und Michael Friedrich präsentieren den neuen Peugeot 308 als Limousinen und Kombi-Variante. Foto: Volker Thies



Unter [www.ksk-limburg.de](http://www.ksk-limburg.de) ist der Computercheck per Mausclick möglich. Foto: Anette in Concas



Bürgermeister Martin Richard (Zweiter v.l.) und Innungsobmeister Heinz Erlermann (rechts) gratulierten zum Neubau. Foto: Volker Thies

## Gutes aus Hessen

**Limburg.** Beim erstmals ausgetragenen Wettbewerb „Gutes aus Hessen – Beste Marketing-Ideen 2011“ ist die Bäckerei Huth als eines von neun hessischen Unternehmen mit dem Preis für die beste Werbe-Kampagne in der so genannten Kategorie „360 Grad“ ausgezeichnet worden. Die hessische Agrarministerin Lucia Puttrich und Walter Schütz, Aufsichtsratsvorsitzender der Marketinggesellschaft „Gutes aus Hessen“ (MGH) GmbH überreichten im Dorint-Hotel in Wiesbaden die Preise an die

Unternehmen, für die Bäckerei Huth nahmen die Bäckermeister Dominique und Sascha Huth die Auszeichnung entgegen. Bei der Kampagne hatten Huths Wert darauf gelegt, verschiedenste Medien zu verknüpfen. Neben einer effektiven Papiertütengestaltung zählte dazu ein Newsletter, der die Kunden über Neuigkeiten informiert und eine neu gestaltete Internetseite, wo alle Fragen rund um das Huth-Brot beantwortet werden und bei dem die Kunden auch in einem Blog teilnehmen können. aic

## Neu: Peugeot 308

**Elz.** Er ist kompakt, aber geräumig genug für den Einsatz als Familienauto und repräsentativ genug, um ein gutes Bild abzugeben: Der neue Peugeot 308 hat jetzt Premiere gefeiert – als Limousine ebenso wie als Kombi-Variante mit der Markenbezeichnung 308 SW. Neben den praktischen Vorteilen ist der neue 308 auch ein sportliches Fortbewegungsmittel. „Perfekte Straßenlage für ein maximales Fahrvergnügen“, charakterisiert Walter Kaiser das neue Modell, das ab sofort in seinem Autohaus be-

gutachtet und probefahren werden kann. Doch das ist nicht alles: Heute kommt kaum noch eine Modellreihe ohne neue Technik zum Treibstoffsparen aus. Für den Peugeot 308 bietet unter den acht möglichen Motoren der Micro-Hybrid-Antrieb e-HDi mit Stop-Start-Funktion einen Innovationssprung bei der Umweltechnik. Infos rund um alle Peugeot-Modelle gibt es bei Auto-Kaiser in der Limburger Strasse 51-53 in Elz, oder bei Auto-Kaiser in Bad Camberg in der Limburger Straße 49. ut

## KSK-Computercheck

**Limburg.** Mit jedem online bestellten Artikel wird der PC mehr zum Lieblingsziel von Computer-Kriminellen. Dabei ist insbesondere der drive-by-Angriff heute die wichtigste Technik, um PCs zu infizieren. Wer hilft bei der Reparatur von solch kritischen Sicherheitslücken? Auf diese Fragen hat die Kreissparkasse (KSK) jetzt eine Antwort gefunden: Sie bietet den Kunden kostenlos den Sparkassen-Computercheck an. Das Produkt der Sicherheitsfirma CORONIC funktioniert im Prinzip wie ein

Online PC-TÜV. Auf Knopfdruck werden typische Schwachstellen im PC und Internet-Browser gesucht und repariert, bevor diese ausgenutzt werden können. Weitere Infos sowie der Sparkassen-Computercheck sind auf den Internetseiten der Kreissparkasse Limburg unter [www.ksk-limburg.de](http://www.ksk-limburg.de) abrufbar. Für weitere Fragen können sich alle Interessierten an die Kundenberater oder die Online-Banking- und Sicherheitsexperten der Kreissparkasse unter Telefon (06431) 2020 wenden. aic

## Bremsen Thomas

**Limburg.** Es ist geschafft! Das Traditionsunternehmen Bremsen Thomas, mit seinen Vorläufern bereits seit 1701 in Limburg nachgewiesen, hat seine neue Werkstattthale eröffnet. Mitarbeiter, Geschäftspartner und Freunde der Familie waren auf das Firmengelände im Elbboden eingeladen, um mit einem Fest den vollendeten Neubau zu feiern. Unter ihnen waren auch Bürgermeister Martin Richard und Heinz Erlermann, der Kfz-Innungsobmeister Limburg-Weilburg. Die Gäste konnten die neue

Halle genau in Augenschein nehmen: Die Werkstattfläche hat sich um rund ein Drittel auf 800 Quadratmeter vergrößert. Das Lager ist mit 600 Quadratmetern mehr als doppelt so groß wie zuvor. Damit kann Bremsen Thomas seinen Aufgaben als Vertragspartner von Iveco, Volvo Trucks und Busse sowie Renault Trucks noch besser gerecht werden. Viele Unternehmen aus der Region profitieren davon, dass ihre Lkw und Busse nun in einer noch leistungsfähigeren Werkstatt gewartet werden. ut